



## Niederschrift

über die Sitzung des Freya-Frahm-Ausschusses der Gemeinde Laboe  
(LABOE/FFA/06/2012) vom 11.10.2012

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Joachim Schuldt

#### Mitglieder

Herr Horst Etmanski

Frau Annette Kleinfeld

Frau Heidemarie Kuhn

Frau Ulrike Mordhorst

Frau Beke Schöneich-Beyer

Herr Holger Teegen

Frau Hildegard Witzki

#### Gäste

Frau Karin Nickenig

#### Presse

Frau Astrid Schmidt

#### Protokollführer/in

Herr Jan Evers

### Abwesend:

#### Mitglieder

Frau Barbara Ahlers

Frau Verena Kay

Frau Gabriela Lübeck

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:18 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule

### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

#### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

3. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 17.04.2012
4. Bericht des Vorsitzenden zum Stand der Planung
5. Bericht des Architekten zu den Kosten der Sanierung

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt 2 „Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte“ abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt, dass die Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte unter solcher erfolgen solle.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 17.04.2012**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Freya-Frahm-Ausschusses vom 17.04.2012 gibt es keine Einwände.

**TO-Punkt 4: Bericht des Vorsitzenden zum Stand der Planung**

Der Vorsitzende berichtet über den Stand der Planung wie folgt:

- 1) Das im Ausschuss einstimmig verabschiedete Konzept wird von der Gemeindevertretung am 02.05.2012 ebenfalls einstimmig beschlossen. Alle drei Fraktionen würdigen das positive Ergebnis ebenso wie den Entscheidungsprozess unter Beteiligung der Laboe Bürgerinnen und Bürger.

Beschlossen wurde auch ein Antrag auf Förderung durch die Aktiv Region Ostküste e.V.. Dabei soll das Modell als Leuchtturm den Vorrang vor dem Programm Health-Check haben.

Nach der Sitzung treffen sich die Teilnehmer des Ausschusses und der Gemeindevertretung im Freya-Frahm-Haus zum „Dämmerschoppen“.

- 2) Auf Nachfragen sowohl im Ministerium als auch im Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume muss von einem Antrag als Leuchtturm Abstand genommen werden, da dafür keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Es wird die Förderung Als Health-Check angestrebt.
- 3) Nach einer Ausschreibung erhält der Architekt Naeve den Auftrag, die für den Förderantrag erforderlichen Daten zu erarbeiten. Unter Einbeziehung weiterer Fachmänner wird ein immer höherer Sanierungsbedarf festgestellt. Da aber für die Dämmung der Wände, der Decken, des Daches, der Fenster und umweltfreundlichen Heizung eine Fördersumme von ca. 350.000 € in Aussicht gestellt wurden, wurde am Antrag festgehalten.
- 4) Im Zuge der Antragsstellung kam es zu Gesprächen sowohl mit der Aktiv Region als auch mit Vertretern des LLUR (05.09.2012). Die Bürgermeisterin wurde von J. Schuldt und J. Naeve begleitet.  
Am 20.09.2012 wurde der Antrag der Aktiv Region vorgestellt. Der stellvertretende Bürgermeister Klaus Schnoor wurde von J. Schuldt und J. Naeve begleitet.  
Da inzwischen der Investitionsbedarf auf ca 1,2 Millionen Euro angestiegen war, stellte sich schon in der Sitzung der Aktiv Region die Frage der Sinnhaftigkeit. Trotz der hohen Fördersumme müsste aus dem Freya-Frahm Vermögen immer noch fast 900.000 € investiert werden. Sollte die Gemeinde angesichts dieser neuen Situation nicht mehr an ihrem alten Beschluss festhalten können, bedarf es einer möglichst schnellen Entscheidung hinsichtlich der Inanspruchnahme der Fördermittel. Der Ausschuss wurde deshalb zum 11.10.2012 eingeladen.
- 5) Da sich im Zuge der baulichen Prüfung herausstellte, dass die Decken zusätzlich gestützt werden müssen, wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.
- 6) Die Bildung eines Fördervereins gestaltete sich zunächst als schwierig. Die Verhandlungen werden zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt.
- 7) An der Mietfreistellung wird mit der nötigen Sorgfalt gearbeitet.

#### **TO-Punkt 5: Bericht des Architekten zu den Kosten der Sanierung**

Der zuständige Architekt, Herr Naeve, erläutert die Kosten diverser Sanierungsoptionen.

Im Zuge der Berechnungen für den Förderantrag nach dem Health-Check hat sich ein stets anwachsender Sanierungsbedarf in Höhe von nunmehr 1,2 Mio EUR ergeben. Hierbei könne allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass im Fortlauf der Sanierungsarbeiten Mehrkosten durch Unvorhergesehenes auftreten.

Des Weiteren gebe es die Möglichkeit eine Minimalsanierung vorzunehmen, welche trotzdem nach Maßgabe des Energieeinspargesetz durchgeführt werden müsse, aber die Isolierung im geringeren Maße als bei einem der bezuschussten Projekte geschehen müsse. Die

Kosten hierfür würden sich auf rund 850.000 EUR belaufen. Auch müsse man nach diesem Konzept auf Fördermittel verzichten und somit die vollen Kosten tragen.

Eine noch in Betracht kommende Option wäre ein Neubau des Freya-Frahm-Hauses. Hierfür würde ein Betrag in Höhe von ca. 900.000 EUR anfallen. Man werde im Zuge dessen auf neuste Sicherheitsstandards Rücksicht nehmen. Das Ausschussmitglied, Frau Kuhn, äußerte Bedenken in Hinsicht der eventuell nicht berücksichtigten Bauauflagen und wies auf die draus resultierenden Mehrkosten hin. Der Architekt versicherte diese bereits mit kalkuliert zu haben.

Weitergehend wurde diskutiert, man müsse trotz eines deutlich energetischerem, neuen Bauwerkes an dem Gedanken Freya Frahms festhalten und das Haus als solches bzw. einige Strukturen erhalten. Der Vorsitzende trug sogleich Möglichkeiten der Strukturhaltung, wie Erhalt des „Zwillingscharakters“, die Terrasse mit den typischen Fenstern und auch das runde Fenster vor. Ferner soll eine Art Gedenkstätte, welche an die Erblasserin erinnert, errichtet werden.

Im Anschluss wird rege diskutiert und es ergeht folgender Beschluss:

### **Beschluss:**

Der Ausschuss schlägt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss vor:

1. Das Freya-Frahm-Haus wird nicht saniert, sondern abgerissen. An der Stelle entsteht ein Neubau. Dieser soll möglichst viele Elemente enthalten, die an die alte Villa erinnern.  
z. B. - der Zwillingscharakter  
- die obere Terrasse mit den typischen Fenstern  
- das runde Fenster
2. In dem neuen Haus soll ein Platz vorgehalten werden in dem an Freya-Frahm erinnert wird. Hier soll deutlich werden, dass Freya Frahm der Gemeinde nicht in erster Linie das Haus, sondern die Idee eines Gemeinschaftshauses vererbt hat(evtl. Wiederaufbau des Kachelofens)
3. An dem inhaltlichem Konzept wird festgehalten.
4. Die Bürgermeisterin wird beauftragt hinsichtlich des bestehenden Förderantrages die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, sowie mit dem Testamentsvollstrecker entsprechende Gespräche zu führen.
5. Die Gemeindevertretung bedauert, die bereits bewilligte Förderung nicht in Anspruch nehmen zu können und bittet das Amt dafür um Verständnis.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:1	Befangen: 0

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19:52 Uhr.

Joachim Schuldt  
- Vorsitzender -

Name  
- Protokollführer -

gesehen:  
Sönke Körber  
- Amtsdirektor -